



Presseinformation, 15. Juli 2011

## Termine und Stücke auf einen Blick

### Klosterfestspiele Weingarten 2011

27. Juli bis 26. August 2011

#### Spielplan

##### **William Shakespeare: „Was ihr wollt“**

Premiere am Spielort Kloster: 3. August 2011,  
elf weitere Vorstellungen bis 26. August 2011

##### **Carlo Goldoni: „Mirandolina“**

Premiere am Spielort Schlössle: 27. Juli 2011,  
zehn weitere Vorstellungen bis 20. August 2011

#### Rahmenprogramm:

##### **Bernd Lafrenz spielt Shakespeare: „Hamlet“**

Samstag, 6. August 2011, 20.30 Uhr und  
Sonntag, 7. August 2011, 20.30 Uhr  
Freilichtaufführung im „Hof am Schlössle“

##### **„Viel Lärm um nichts“ von Shakespeare**

Aufführung der Theater-AG des Gymnasiums Weingarten  
Samstag, 16. Juli 2011, 20 Uhr und  
Sonntag, 17. Juli 2011, 20 Uhr  
Freilichtaufführung im „Hof am Schlössle“

##### **Philosophische Sommerwoche**

Akademie, Tagungshaus Weingarten,  
8. bis 11. August, Karten über Akademie

##### **Orgelkonzerte**

7., 14., 21. und 28. August, 4. und 11. September 2011  
in der Basilika Weingarten.



15. Juli 2011

## **Pressemappe Klosterfestspiele Weingarten 2011 zum Pressegespräch Schlössle**

Inhalt	Seite
<b>Die Pressemitteilung: Geschichten vom immerwährenden Geschlechterkampf</b>	3
Zum Hauptstück Schlössle: <b>„Mirandolina“, Lustspiel frei nach Carlo Goldoni in einer Fassung von Johannes Soppa Inhalt und Inszenierung – Autor – Regie und Ensemble</b>	6
Der Rückblick	10
Eintrittspreise und Vorverkauf	12
Der Förderverein / Die Ansprechpartner	15
Spielplanübersicht	16

### Wichtiger Hinweis:

*Nähere Informationen zum Hauptstück „Was ihr wollt“ am  
Spielort Kloster erhalten Sie in Kürze!*

## **KLOSTERFESTSPIELE WEINGARTEN**

Die Pressemitteilung, 15. Juli 2011

### **Geschichten vom immerwährenden Geschlechterkampf**

Carlo Goldonis „Mirandolina“ bei den Klosterfestspielen am  
Spielort Schlössle

**Weingarten – Das Konzept der Klosterfestspiele geht seit  
etlichen Jahren auf, und auch 2011 gibt es wieder zwei  
Spielorte: Werden am Spielort Kloster die Klassiker der  
Weltliteratur gezeigt, in diesem Jahr Shakespeares „Was ihr  
wollt“, so besticht die Freilichtbühne am Schlössle mit eher  
leichter Komödie und verschmitztem Humor: So steht am  
Mittwoch, 27. Juli, 20.30 Uhr, Carlo Goldonis viel gespielte  
Komödie „Mirandolina“ auf dem Spielplan. Bis zum 20.  
August folgen zehn weitere Vorstellungen.**

Bereits zum achten Mal bespielt der Stuttgarter Regisseur  
Johannes Soppa die Schlösslebühne und hat sich auch für 2011  
etwas besonderes ausgedacht: Nicht nur, dass er die bekannt  
beliebte „Mirandolina“ von Carlo Goldoni in Szene setzt.  
Vielmehr hat sich Soppa des Stücks angenommen und es  
fortgeschrieben. Bei den Klosterfestspielen zu erleben gibt es  
also eine Fassung frei nach Carlo Goldoni. „Ich habe das Stück  
aufgepeppt, an den Zeitgeist herangerückt und ein wenig frivoler  
gemacht“, sagt Soppa.

Und frivol geht es zu im ländlichen Florenz des 18.  
Jahrhunderts: Die Locanda-Wirtin Mirandolina – ein „Megaweib“  
laut Soppa – lässt bekannterweise nichts anbrennen, wenn es  
um die Männerwelt geht. Sie lässt sich umwerben, umgarnen,  
macht schöne Augen nach links und rechts und ist immer auf  
der Suche nach dem eigenen Vorteil. Die Männer umschwirren  
sie wie die Mücken das Licht. Zwei hartnäckige Verehrer, der  
Conte von Albafiorita und der Marchese von Forlipopoli, buhlen  
um die Gunst der attraktiven Herbergsbetreiberin - und all das

unter den Augen eines eifersüchtigen Hausdieners namens Fabrizio. Der schwer(neu)reiche Conte glaubt, er könne sich für Geld alles kaufen - auch die Zuneigung der Frauen. Der verarmte Marchese von Albafiorita versucht mit seinem Titel und wertloser „Protektion“ zu punkten. Mit Charme und Raffinesse lässt Mirandolina die Avancen der Männergockel ins Leere laufen. Als aber ein weiterer Mann, der selbstzufriedene Ritter von Ripafratta, ein scheinbarer Frauenfeind, ins Spiel kommt, verschieben sich die Gewichte.

Mit List, geheucheltem Verständnis für seinen „Frauenhass“, mit Koketterie in der Maske der Biederkeit und einer wohlplazierten Ohnmacht gelingt es Mirandolina, den schroffen Ritter in sie verliebt und zum Spielball ihrer Verführungskünste zu machen. Gewappnet mit den Reizen der Küche, des Alkohols und denen einer Frau, bringt sie dessen Welt- und Frauenbild ins (Sch)Wanken.

Mit von der Partie in diesem ungleichen Geschlechterkampf sind zwei hochstapelnde Schauspielerinnen, die sich als adelige Damen ausgeben und ihrerseits versuchen, die Herren der Schöpfung für sich einzunehmen, damit sie deren Logierkosten bezahlen. Mirandolina durchschaut diese Strategie, lässt sie jedoch gewähren und spannt sie in ihr Spiel ein.

Anders als bei Goldoni bekommen diese noch im Geist der Commedia dell'Arte agierenden Figuren in Johannes Soppas Bühnenfassung Eigenständigkeit und Entfaltungsmöglichkeiten. „Und besonders spannend wird es zu beobachten, wie die von mir gewählte moderne Sprache greift. Aber dass das funktioniert, davon bin ich überzeugt“, sagt Soppa. Und will noch nicht verraten, wie die Geschichte ausgeht. Denn – in Erweiterung der Fassung von Goldoni – kommt am Schlössle ein ausgeklügelter Vertrag ins Spiel, mit dem sich Mirandolina wohl oder übel auseinandersetzen muss.

Das Publikum der Klosterfestspiele Weingarten kennt den Regisseur Johannes Soppa seit vielen Jahren: Soppa war 1999/2000 Mitbegründer der Klosterfestspiele Weingarten und deren künstlerischer Leiter bis 2003. Unvergessen sind seine

„Jedermann“-Inszenierungen von Hugo von Hofmannsthal am Spielort Kloster sowie „Das Ei ist hart“ von Lorient, die „Sonny Boys“ von Neil Simon, Valentins „Ritter Unkenstein“ und zuletzt „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ von Tony Dunham am Schloßle.

Premiere der „Mirandolina“ ist am Mittwoch, 27. Juli. Bis 20. August stehen zehn weitere Aufführungen auf dem Spielplan. Bei schlechtem Wetter findet die Aufführung in der Linse statt.

Ab Mittwoch, 3. August, erstrahlt der Spielort Kloster mit „Was ihr wollt“ von William Shakespeare – mit zwölf Aufführungen: Bühnenfiguren werden vor Liebe todessüchtig, vor Eitelkeit blind, von Verrücktheit weise und vor Langeweile boshaft. Theater-Urgestein Klaus Wagner hat sich auch für 2011 wieder einiges einfallen lassen, um jede Aufführung zu einem Ereignis werden zu lassen. Dazu bieten die Klosterfestspiele ein unterhaltsames und anspruchsvolles Rahmenprogramm: Beispielsweise die bekannten Orgelkonzerte in der Basilika, und am 6. und 7. August spielt Bernd Lafrenz am Spielort Schloßle einen ganz eigenen „Hamlet“. Bei der „Philosophischen Sommerwoche“ der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart von 8. bis 11. August geht es um „Gott, Götter und Götzen – die Vielfalt der Religion und das Problem der Einheit“.

Nicht zu vergessen: „Viel Lärm um nichts“ von der Theater-AG des Gymnasiums Weingarten am 16. und 17. Juli am Spielort Schloßle.

i

---

Info: Vorverkaufskarten gibt es in der Weingartener Tourist-Info am Münsterplatz, unter Tel. 0751 405-230 oder im Internet: [www.klosterfestspiele-weingarten.de](http://www.klosterfestspiele-weingarten.de). Informationen und Anmeldung zur „Philosophischen Sommerwoche“ unter Tel. 0711 1640-726. In der Tourist-Info gibt es auch Beitrittsformulare für eine kostenlose Mitgliedschaft im Verein der Freunde und Förderer der Klosterfestspiele sowie Sonderarrangements für Vereinsmitglieder.

## **Carlo Goldoni**

### **Mirandolina**

**Lustspiel frei nach Carlo Goldoni in  
einer Fassung von Johannes Soppa**

Hauptstück Klosterfestspiele – Spielort Schlössle

#### **„Mirandolina“**

frei nach Carlo Goldoni in einer Fassung  
von Johannes Soppa

Premiere am Spielort Schlössle:  
Mittwoch, 27. Juli 2011, 20.30 Uhr  
Hof am Schlössle

Zehn weitere Vorstellungen:  
28. Juli bis 31. Juli, 15. bis 20. August 2011

## **Inhalt und Inszenierung**

*„Verrückt, einfach verrückt sind alle, die sich in die Frauen verlieben.“ (I, 16, Goldoni, Mirandolina)*

Die „Mirandolina“ der Klosterfestspiele Weingarten ist eine burleske Inszenierung mit einer spielfreudigen Truppe in aufwändiger Kostümierung. Bereits bei der Uraufführung von 1752 in Venedig strömte das Publikum in großer Zahl und war begeistert von dieser unkonventionellen Komödie. 2011 am Spielort Schlössle kommt dazu, dass sich Soppa nicht an die wahrscheinlich auch nicht ganz ernst gemeinte Charakterisierung der Mirandolina von Carlo Goldoni hält. Goldoni sieht in Mirandolina „den hassenswerten Charakter der verführerischen Sirenen“ und „ein Exempel jener barbarischen Grausamkeit, jener schmähenden Verachtung, mit der sie die Unglücklichen, die sie besiegt haben, verhöhnen“. Neben Barbara Bernt und Liv Rösler als hochstapelnden

Schauspielerinnen Ortensia und Dejanira sind alte Bekannte dabei, denen der Spielort „Schlössle“ und das Publikum ans Herz gewachsen sind. Anne Weidemann – die „schöne Frau“ und Ritterfräulein „Kunigunde“ aus vergangenen Spielzeiten – schlüpft in die Rolle des verführerischen „Megaweibs“ Mirandolina. Ihr Gegenpart, der frauenverachtende Ritter Ripafratta, wird von Jürgen M. Brandtner verkörpert, der schon als Ritter Unkenstein in Karl Valentins Stück überzeugte. Ebenfalls keine Unbekannten übernehmen die weiteren Rollen: Boris Rosenberg als eifersüchtiger Hausdiener Fabrizio, Reinhard Froboess als (neu)reicher Conte von Albafiorita, und Eddie Gromer, bekannt aus dem letzten Jahr als Privatdetektiv Phil Dick, spielt den verarmten Marchese von Forlipopoli.

*„Das Weib ist für den Mann nichts als eine unerträgliche Krankheit.“*

(Ritter von Ripafratta)

## **Autor**

Carlo Goldoni, geboren 1707 in Venedig, gestorben 1793 in Paris, gilt als Begründer der modernen italienischen Komödie. Die Begeisterung für das Theater hat Goldoni früh entdeckt. Nach kurzer Advokatentätigkeit begann er bald mit dem Verfassen von Theaterstücken. 1746 schrieb er als Auftragsarbeit für einen berühmten Harlekin-Darsteller die Komödie „Diener zweier Herren“, sein berühmtestes Bühnenstück. In den kommenden Jahren entstanden mehr als 130 Komödien, darunter seine ebenfalls erfolgreiche „Mirandolina“.

Bis dahin waren die italienischen Bühnen fest in der Commedia dell'Arte verwurzelt. Die Schauspieler agierten ohne festen Text, die Handlung war nur grob festgelegt. Sie trugen Masken, Bewegungen und Gesten waren normiert. Im Mittelpunkt der Stücke standen eher Typen als wirkliche Personen: beispielsweise Pantalone, der Kaufmann, seine schöne Tochter, Arlecchino, sein ungeschickter oder Brighella, sein piffiger Diener.

Goldoni, der sich an Moliere orientiert, brach mit dieser Tradition und überzeugte seine Schauspieltruppe, Charaktere aus dem wirklichen Leben auf die Bühne zu bringen. Mit Sorgfalt, Genauigkeit und viel Humor zeichnete er seine Charaktere – und hatte Erfolg. Ihm gelingt gelang und gelingt es, die immer mehr zur vulgären Seifenoper herabgesunkene Form des Stegreifspiels neu zu gestalten und aus Typen lebendige Figuren zu formen, die in einem gesellschaftlichen und moralischen Kontext agierten.

## Regie und Ensemble

Regisseur Johannes Soppa war 1999/2000 Mitbegründer der Klosterfestspiele Weingarten und deren künstlerischer Leiter bis 2003. Unvergessen sind seine „Jedermann-Inszenierungen“ von Hugo von Hofmannsthal im Gartenhof der Abtei und „Das Ei ist hart“ von Loriot, die „Sonny Boys“ von Neil Simon, Valentins „Ritter Unkenstein“ und zuletzt „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ von Tony Dunham am Schloßle. Soppa wurde 1955 in Stuttgart geboren. Bis heute kann der Regisseur auf über 100 Inszenierungen in den verschiedensten Sparten des Theaters (davon neun in Weingarten) zurückblicken, hat Erfahrung als Schauspieler, Kulturmanager, im Schauspielunterricht, als Theaterautor etc. Er ist der Überzeugung, dass es ganz ohne Theater in Weingarten nicht geht und sagt: „Dank an das treue Publikum!“

## Die Besetzung

Mirandolina, Gastwirtin .....	Anne Weidemann
Fabrizio, Diener von Mirandolina .....	Boris Rosenberger
Der Conte von Albafiorita .....	Reinhard Froboess
Der Marchese von Forlipopoli .....	Eddie Gromer
Der Ritter von Ripafratta .....	Jürgen M. Brandtner
Ortensia, Komödiantin .....	Barbara Bernt
Dejanira, Komödiantin .....	Liv Rösler

Regie ..... Johannes Soppa  
Kostüme ..... Ensemble  
Beleuchtung und Ton ..... litecto  
Bühne ..... Johannes Soppa  
Produktionsleitung ..... Alexander Scharkowsky  
Werkstätten ..... Baubetriebshof Weingarten

## Der Rückblick

### Historische Wurzeln

Mit den Klosterfestspielen haben das Kloster und die Stadt Weingarten im Jahr 2000 die alte Tradition des Freilichttheaters in Weingarten erneuert und einen kulturellen Höhepunkt für Stadt und Region geschaffen. Von den Mönchen des Klosters einst mit biblischen Inhalten in der Lateinschule begründet, lassen sich die Wurzeln bis in vorbarocke Zeiten zurückverfolgen. Vom Martinsberg wanderte das Theater dann später mit weltlichen Sujets hinunter in die Stadt. Noch bis in die fünfziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts fanden unter großer Beteiligung der Bevölkerung Freilichttheateraufführungen in der Stadt und vor der Basilika statt. Heute gibt es zwei Spielorte für die Klosterfestspiele: den Spielort Kloster auf dem Martinsberg und den Spielort Schlössle in der Weingartener Innenstadt.

### Spielort Kloster:

Die barocke Klosteranlage auf dem Martinsberg bietet den Klosterfestspielen eine einzigartige Bühne für großes Freilichttheater. Am Spielort Kloster wird das Hauptstück der Klosterfestspiele gezeigt.

Spielplan 2000	Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“
Spielplan 2001	Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“
Spielplan 2002	Jean Anouilh „Antigone“
Spielplan 2003	Molière „Der Geizige“
Spielplan 2004	Shakespeare „Romeo und Julia“
Spielplan 2005	Schiller „Die Jungfrau von Orleans“
Spielplan 2006	Shakespeare „Ein Sommernachtstraum“
Spielplan 2007	Lessing „Nathan der Weise“
Spielplan 2008	Goethe „Faust – der Tragödie erster Teil“
Spielplan 2009	Kleist „Der zerbrochne Krug“
Spielplan 2010	Schiller „Kabale und Liebe“

Spielplan 2011      Shakespeare „Was ihr wollt“

## **Spielort Schlössle**

Seit 2001 bildet die Renaissance-Fassade des Weingartener Schlössles die malerische Kulisse für einen zweiten Freilichtspielort. Das von Stadt und Kulturkreis getragene „Theater am Schlössle“ ist in den Spielplan der Klosterfestspiele eingebunden.

Spielplan 2001	Goethe „Die Mitschuldigen“
Spielplan 2002	Frank Pinkus „Zurück zum Happy End“
Spielplan 2003	Tschechow „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“ / Broch „Die Erzählung der Magd Zerline“ (Salon im Schlössle)
Spielplan 2004	Kishon „Es war die Lerche“
Spielplan 2005	Uli Boettcher/Brian Lausund „Die Auswanderer“
Spielplan 2006	Vicco von Bülow „Das Ei ist hart – Loriots Leckerbissen“
Spielplan 2007	Neil Simon „Sonny Boys“
Spielplan 2008	Nikolai Gogol „Die Heirat“
Spielplan 2009	Karl Valentin „Ritter Unkenstein“
Spielplan 2010	Tony Dunham „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“
Spielplan 2011	Carlo Goldoni „Mirandolina“

## Eintrittspreise und Vorverkauf

### William Shakespeare: „Was ihr wollt“

Premiere am Spielort Kloster:

Mittwoch, 3. August 2011, 20.30 Uhr

Akademiehof der Abtei Weingarten

Elf weitere Vorstellungen:

4. bis 6. August, 9. bis 12. August, 23. bis 26. August 2011

Kategorie I + II: Freilichtaufführung im „Akademiehof“ der Abtei Weingarten. Bei schlechter Witterung finden die Vorstellungen in der benachbarten Aula der Pädagogischen Hochschule statt. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Kat. I 29,- €

Kat. I erm. 24,- €

Kat. II 27,- €

Kat. II erm. 22,- €

Kategorie III: Freilichtaufführung im „Akademiehof“ der Abtei Weingarten. Bei schlechter Witterung werden bei Abbruch der Vorstellung vor Ablauf von 45 Minuten die Karten zurückgenommen und der Kaufpreis zurückerstattet. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Kat. III 23,- €

Kat. III erm. 18,- €

**„Mirandolina“**

frei nach Carlo Goldoni in einer Fassung  
von Johannes Soppa

Premiere am Spielort Schlössle:  
Mittwoch, 27. Juli 2011, 20.30 Uhr  
Hof am Schlössle

Zehn weitere Vorstellungen:  
28. Juli bis 31. Juli, 15. bis 20. August 2011

Freilichtaufführung im „Hof am Schlössle“, Scherzachstraße 1.  
Bei schlechter Witterung im Kulturzentrum „Linse“,  
Liebfrauenstraße. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Einheitspreis	20,- €
Einheitspreis erm.	15,- €

**Bernd Lafrenz spielt Shakespeare: „Hamlet“**

Samstag, 6. August 2011, 20.30 Uhr und  
Sonntag, 7. August 2011, 20.30 Uhr

Freilichtaufführung im „Hof am Schlössle“, Scherzachstraße 1.  
Bei schlechter Witterung im Kulturzentrum „Linse“,  
Liebfrauenstraße. Alle Sitzplätze sind nummeriert.

Einheitspreis	14,- €
Einheitspreis erm.	10,- €

## **Vorverkauf**

Vorverkauf seit 16. Mai 2011 im Kartenbüro der  
Klosterfestspiele Weingarten:

Kartenbüro der Klosterfestspiele  
Tourist-Information  
Münsterplatz 1  
88250 Weingarten

Öffnungszeiten:

Mo. von 9 bis 13 Uhr,  
Di. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr  
Sa. von 10 bis 12.30 Uhr

## **Kartenbestellung**

Eintrittskarten für die Veranstaltungen können bestellt werden  
unter:

Telefon 0751 405-230  
Telefax 0751 405-268  
[www.klosterfestspiele-weingarten.de](http://www.klosterfestspiele-weingarten.de)

Klosterfestspiele Weingarten  
-Kartenbüro-  
Postfach 1541  
88244 Weingarten

Schriftliche Kartenbestellungen sind möglich. Für den Versand  
der Eintrittskarten wird ein Kostenbeitrag von 3,- € pro Auftrag  
berechnet. Eine Bezahlung per Bankeinzug ermöglicht eine  
rasche Bearbeitung von schriftlichen Kartenbestellungen. Bitte  
Bankverbindung angeben. Eine Bezahlung per EC-Karte ist  
ebenfalls möglich. Die Rücknahme bereits bezahlter Karten ist  
leider nicht möglich.

Gegen Vorlage eines amtlichen Ausweises erhalten Schüler,  
Studenten, Auszubildende und Schwerbehinderte (ab 80 % mit  
Begleitung) Ermäßigung.

Bei den Premieren sind sämtliche Ermäßigungen  
ausgeschlossen.

## Der Förderverein

Der Verein der Freunde und Förderer der Klosterfestspiele Weingarten wurde am 8. Juni 2008 offiziell gegründet. Sein Zweck ist die Förderung der Klosterfestspiele in Zusammenarbeit mit der Abtei und der Stadt Weingarten als gemeinsame Träger. Insbesondere soll der Verein die Verbundenheit des Kulturpublikums zu den Festspielen stärken, Finanzmittel einwerben sowie die Träger bei der Durchführung der Festspiele beraten.

Mit ihrer kostenfreien Mitgliedschaft unterstützen die Mitglieder des Vereins die Klosterfestspiele – und können viele Vorteile nutzen:

- Frühzeitige Informationen zur Spielzeit aus erster Hand
- Möglichkeit zur Kartenreservierung für Spitzenplätze
- Exklusive Sonderveranstaltungen
- Gelegenheit zu Probeneinblicken und Backstage-Führungen
- und vieles mehr

## Weitere Informationen und Auskünfte

Rainer Beck, Allgemeine Geschäftsführung  
Telefon 0751 405-113, Telefax 0751 405-5113  
[r.beck@weingarten-online.de](mailto:r.beck@weingarten-online.de)  
[www.klosterfestspiele-weingarten.de](http://www.klosterfestspiele-weingarten.de).

## Spielplan 2011

**Klosterfestspiele Weingarten, Geschäftsstelle im Rathaus, Kirchstraße 1, 88250 Weingarten**  
**Ansprechpartner: Rainer Beck, Telefon 0751/405-113, Telefax 405-5113, E-Mail: r.beck@weingarten-online.de**

Datum		Stück	Ort	Sonstiges
Mi	27. Juli	<b>Carlo Goldoni: Mirandolina (Premiere)</b>	Schlössle	
Do	28. Juli	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
Fr	29. Juli	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
Sa	30. Juli	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
So	31. Juli	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
Mi	3. August	<b>William Shakespeare: Was ihr wollt (Premiere)</b>	Kloster	
Do	4. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	
Fr	5. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	
Sa	6. August	William Shakespeare: Was ihr wollt Linse: Bernd Lafrenz	Kloster Schlössle	
So	7. August	Orgelkonzert 1 Linse: Bernd Lafrenz	Basilika Schlössle	
Mo	8. August	Beginn Philosophische Sommerwoche (bis 11. August)	Akademie	
Di	9. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	X Abo
Mi	10. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	
Do	11. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	
Fr	12. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	
So	14. August	Orgelkonzert 2	Basilika	
Mo	15. August	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	X Abo
Di	16. August	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	X Abo
Mi	17. August	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
Do	18. August	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
Fr	19. August	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
Sa	20. August	Carlo Goldoni: Mirandolina	Schlössle	
So	21. August	<i>Carlo Goldoni: Mirandolina – geschlossene Gesellschaft</i> Orgelkonzert 3	Schlössle Basilika	
Di	23. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	X Abo
Mi	24. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	
Do	25. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	
Fr	26. August	William Shakespeare: Was ihr wollt	Kloster	X Abo
So	28. August	Orgelkonzert 4	Basilika	
So	4. Sept.	Orgelkonzert 5	Basilika	
So	11. Sept.	Orgelkonzert 6	Basilika	

Stand: 15. Juli 2011 (ohne Gewähr)